

Ich möchte an der Hochwasserkonferenz „Fluss im Wandel“ am 22.11.2012 teilnehmen.
(Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen.)

NAME, VORNAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON

E-MAIL

Ich möchte regelmäßig über das aktuelle Veranstaltungsprogramm der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt per E-Mail informiert werden.

DATUM, UNTERSCHRIFT

45 Cent

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
REGIONALBÜRO SACHSEN-ANHALT
Ebendorfer Straße 3
39108 Magdeburg

TAGUNGSPORT



RONCALLI-HAUS
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg

Anreise per Bahn: Vom Hauptbahnhof fünf Minuten Fußweg Richtung Dom, gegenüber Sebastiankirche

Anreise mit dem PKW: Von der Autobahn auf den Magdeburger Ring bis Abfahrt Zentrum/Hauptbahnhof, dann weiter siehe Wegbeschreibung.

ANMELDUNG

Anmeldeschluss:

12. November 2012

Die Teilnahme ist kostenfrei.

E-MAIL: henschke@rosalux.de

Telefon: 0391 25191475

POST: siehe Rücksendecoupon

Die Veranstaltung ist auch als Lehrerfortbildung anerkannt.

WT: 2012-061.001 N LISA

Die Hochwasserkonferenz ist eine gemeinsame Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt und der RLS Brandenburg.

IHRE ANSPRECHPARTNER

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG, REGIONALBÜRO SACHSEN-ANHALT, Gabriele Henschke, Ebendorfer Straße 3
39108 Magdeburg, Telefon: 0391 25191475
www.st.rosalux.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BRANDENBURG
Detlef Nakath, Dortustraße 53, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 8170432
www.brandenburg.rosalux.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

FLUSS IM WANDEL

HOCHWASSERKONFERENZ
ZU ELBE- UND ODERHOCHWASSER

22.11.2012 10:30 BIS 16:30 UHR
RONCALLI-HAUS MAGDEBURG

WT: 2012-061.001 N LISA



FLUSS IM WANDEL

DIE HOCHWASSEREREIGNISSE zeigen immer wieder, dass Naturkatastrophen auch in unserem Jahrhundert nur schwer beherrschbar sind. So hatte auch der verregnete Sommer 2002 verheerende Folgen. Der Elbpegel schien von der Quelle bis zur Mündung unaufhörlich zu steigen. Fluthelfer strömten aus allen Teilen des Landes. Das Technische Hilfswerk und Bundeswehr prägten das Stadtbild. Schulen wurden vorübergehend geschlossen, überflutungsgefährdete Gebiete wurden evakuiert. Hier breitete sich eine unheimliche Stille aus. Nicht einmal Vögel waren zu hören...

Trotz des großen Einsatzes sind zahlreiche Deiche gebrochen. Der Fluss suchte sich seinen Raum. Große Gebiete wurden überschwemmt, ganze Siedlungen waren von der Außenwelt abgeschnitten, Häuser wurden in den Fluten mitgerissen und einige Menschen haben ihr ganzes Hab und Gut in den Fluten verloren. So wie sich der Hochwasserscheitel Richtung Mündung schob, gab es fast täglich über neue Tragödien zu berichten. Staatliche Entschädigungen und eine großartige Solidarität und Spendenbereitschaft der Bürger half vielen Flutopfern, sich eine neue Existenz aufzubauen.

Zehn Jahre nach diesen Ereignissen wollen wir Bilanz ziehen.

TAGESORDNUNG

■ 10:30 BIS 10:45 UHR BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

HENDRIK LANGE Vorsitzender der RLS Sachsen-Anhalt

■ 10:45 BIS 12:00 UHR INPUTREFERATE

Moderation: DR. DETLEF NAKATH Geschäftsführer der RLS Brandenburg

Wassermanagement in Brandenburg zwischen Dürre und Hochwasser

Der Klimawandel und die Entwicklung von Anpassungsstrategien ist eine gesellschaftliche Herausforderung, der wir uns über Länder- und Zuständigkeitsgrenzen hinweg stellen müssen. Eine erste Folge sind extreme Wetterlagen und das Risiko wetterbedingter Katastrophen, die zu Hochwasser oder Trockenperioden und Problemen bei der Wasserversorgung führen können. Zwischen 1997 und 2010 ist es in Brandenburg zu drei signifikanten Hochwasserereignissen gekommen. Die Erfahrungen haben gezeigt: Wir brauchen ein Wassermanagement, das beide Extreme – Dürre und Hochwasser – gleichermaßen im Blick behält.

ANITA TACK, Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Lehren aus dem Elbhochwasser 2002

Das Sommerhochwasser 2002 war ein einschneidendes Naturereignis, welches nicht nur enorme Schäden verursachte, sondern auch organisatorische, technische und auch gesellschaftliche Defizite im Hochwasserschutz schonungslos offen legte. In den vergangenen 10 Jahren sind diese Mängel nur zum Teil abgestellt worden, und zwar vorwiegend im technischen Bereich.

Für einen integralen, nachhaltigen und ökologischen Hochwasserschutz, dessen Ansätze und Vorzüge in diesem Beitrag dargestellt werden, gibt es in der Praxis bis heute allenfalls Ansätze.

PROF. DR. VOLKER LÜDERITZ, Hochschule Magdeburg-Stendal, Dekan Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft

■ 12:00 BIS 12:30 UHR DISKUSSION

■ 12:30 BIS 13:30 UHR MITTAGSPAUSE

■ 13:30 UHR VIDEOEINSPIEL
mit Bildern vom Oderhochwasser 1997 und Elbehochwasser 2002

■ 14:00 UHR PODIUMSDISKUSSION
Die Elbe zwischen Naturschutz und Wirtschaftsfaktor
Moderation: ULRICH WITTSTOCK, MDR-Moderator

Podiumsgäste:

ROLF LACK
Sprecher des Vereins zur Förderung des Elbstromgebietes

KARL-HEINZ JÄHRLING
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

CHRISTIAN KUNZ
Vorstandsmitglied im BUND Landesverband Sachsen-Anhalt

ANDRÉ LÜDERITZ
MdL Sachsen-Anhalt, umweltpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

DR. ANDREAS MARX
Leiter des Mitteldeutschen Klimabüros am UFZ, Leipzig

DR. ANGELA STEPHAN
Sprecherin Bürgerinitiative Pro Elbe Magdeburg

anschließend öffentliche Diskussion

■ CA. 16:30 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG

MARKT DER MÖGLICHKEITEN AUSSTELLER UND PROJEKTE

Wanderausstellung „NATUREREIGNIS HOCHWASSER“
Eine Ausstellung der Allianz Umweltstiftung und des Biosphärenreservats „Mittel-elbe“

Umweltbildungsangebote
Umweltzentrum Ronney: Außerschulische Bildungsangebote
Deutsche Umwelthilfe: Projektvorstellung „Schulen für eine Lebendige Elbe“

Thematischer Büchertisch
Universitäts-Buchhandlung Coppenrath & Boeser GmbH, Magdeburg

Sie möchten sich auch präsentieren?
Wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Henschke unter:
henschke@rosalux.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG